

Alexander Stankovski

Gegenbilder

für 1 – 7 Instrumente

**(Flöte, Klarinette, Saxophon, Posaune,
Violine, Violoncello, Kontrabass)**

1993/2013

Legende

1.) Allgemeines:

Besetzung und Dauer der "Gegenbilder" sind variabel.

Das vorgesehene Instrumentarium besteht aus Violine, Kontrabass, Flöte, Klarinette, Saxophon und Posaune. Der Violinpart kann auch auf einer Viola gespielt werden, ebenso der Flötenpart auch auf einer Alt- oder Bassflöte und der Klarinettenpart auch auf einer Bassklarinette. Die Wahl des Saxophons ist ebenso freigestellt. Der 2. Teil kann von der Posaune auch durchgehend mit Dämpfer gespielt werden. Es wird eine Tenorbass-Posaune mit Quartventil benötigt (s.u.).

Die Anzahl der Instrumente kann von 1 bis 7 variieren, im Prinzip ist jede Kombination ist möglich, es sollte jedoch auf Ausgewogenheit in Hinsicht auf Dynamik und Register geachtet werden.

Die beiden Teile des Stückes können unterschiedlich besetzt sein.

Es sind auch Versionen für mehrere Instrumente desselben Typs denkbar.

Der erste Teil (I) besteht aus 7 Blättern zu je 10 Systemen. Ein System dauert 10 Sekunden, die Gesamtdauer dieses Teiles beträgt also - je nachdem wieviele Blätter gespielt werden - zwischen 1'40'' und 11'40''. Die Abfolge der Blätter bzw. der auf einem Blatt notierten Klänge ist den SpielerInnen überlassen und sollte bei jeder Aufführung verschieden sein. Kein Klang darf wiederholt werden.

Der zweite Teil (II) besteht aus 5 Blättern. Jedes Blatt enthält unterschiedliche gestische Modelle, die während des angegebenen Zeitraumes ganz oder teilweise wiederholt, permutiert und variiert werden.

Die Anzahl und Abfolge der Blätter sind ebenfalls frei wählbar. Die Gesamtdauer des zweiten Teiles muss jedoch für alle Instrumente gleich sein und liegt zwischen 30'' und 5'.

Das Stück wird ohne Dirigenten gespielt. Jede(r) SpielerIn braucht eine Stoppuhr, um sich die Zeit gemäß der gewählten Abfolge der Blätter einzuteilen.

Im ersten Teil sollen die Klänge möglichst isoliert und unkoordiniert erscheinen. Die Zusammenklänge sollen sich immer zufällig ergeben.

Im zweiten Teil sind alle Instrumente von Anfang bis Ende ständig in Aktion; Pausen nur, wo sie im Modell enthalten oder spieltechnisch notwendig sind! Mehrere Interpretationansätze sind denkbar: einerseits kann man das Material fokussieren, indem pro Blatt ein oder mehrere Hauptelemente ausgewählt werden, die bevorzugt behandelt werden. Andererseits sind auch Reaktionen der SpielerInnen aufeinander möglich.

Dieser Teil wird nach der vereinbarten Zeit auf ein Zeichen hin abgebrochen.

2. Notation

Die Notation ist durchwegs proportional, räumliche Abstände entsprechen in etwa zeitlichen Dauern. Die Tonhöhen sind nur registermässig angedeutet, je nach ihrer Position zur Mittellinie, die der Mitte des Tonumfangs des Instrumentes entspricht.

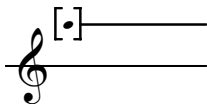
Alle mikrotonalen Zwischenstufen der chromatischen Tonleiter sollen gleichberechtigt einbezogen werden!

ad I)

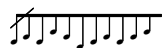


Alle Klänge sind frei vertauschbar. Verklammerte Systeme jedoch bilden eine Einheit und sollen nicht getrennt werden.

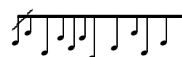
ad II)



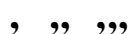
Ein Ton im angedeuteten Register wird als Zentralton chromatisch und mikrotonal umspielt; bei den leeren Saiten der Streicher ist das Register variabel.



so schnell wie möglich



rubato ad libitum (ausgehend von "so schnell wie möglich")

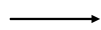


Pausen: sehr kurz / kurz / mittel

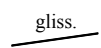


Dynamiken in Anführungszeichen bezeichnen die Intensität der Ausführung, nicht die reale Lautstärke

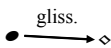
Streicher:



kontinuierlicher, möglichst bruchloser Übergang von einer Spielart zu einer anderen



glissando, bei längeren Dauern möglichst gleichmäßig über die gesamte Dauer verteilt



Übergang von normalem zu Flageolett-Fingerdruck mit glissando kombiniert



Flageoletts (Kreis über der Note), notiert ist das Register der realen Tonhöhe (je nach Kontext natürlich oder künstlich); zu unterscheiden von leeren Saiten (Kreis unter der Note)



natürliche / künstliche Flageolettöne, notiert sind das Register des Griffes sowie die Saite

MK



Mehrklänge auf Vc. und Kb.: die Aufsatzstellen der linken Hand befinden sich zwischen den "normalen" natürlichen Flageolettgriffen (Terz, Quart, Quint, Sext). Bogengeschwindigkeit und -gewicht sowie Fingerdruck müssen genau aufeinander abgestimmt sein. Es resultieren mehrere Obertöne gleichzeitig, vergleichbar mit Mehrklängen auf Holzblasinstrumenten.

Bläser:



Anteil des Blasgeräusches:

nur Ton (ordinario) - Ton + Blasgeräusch - nur Blasgeräusch

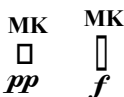


Anteil des Klappengeräusches:

nur Ton (ordinario) - Ton + Klappengeräusch - nur Klappengeräusch



Alternative Griffe/Positionen für die gleiche Tonhöhe mit deutlich verschiedener Klangfarbe



Mehrklänge: die Charakteristik ist durch die Dynamik, das Register und die Notenform angedeutet. Die Griffe sind bloße Vorschläge.



Flöte: Flageolettton (Grundton ad libitum)



Tongue-ram: Zungenstoß mitten ins Anblasloch (die obere Note gibt den Griff an, die untere die resultierende Tonhöhe)



pizzicato: Attacke (t, k) ohne Luft



Klarinette, Saxophon: slap tongue: Zunge wird ans Rohrblatt gepresst, die angestaute Luft explosionsartig ins Instrument entladen



smack: plötzliches Öffnen der am Mundstück festgesaugten Lippen



Posaune: ins Instrument gesungene Tonhöhen (ergeben mit den gleichzeitig gespielten Tönen Kombinations- und Differenzöne)



Position des wawa-Dämpfers: offen/geschlossen



Der zweite Teil wird mit herausgenommenem Quartventilzug gespielt. Alle Töne, die auf dem F-Zug unter Verwendung des Quartventils gespielt werden, werden nach hinten abgestrahlt.

Violoncello

I/1

III/IV oder II/III
alto sul pont.

ord.

mp *ppp*

tacet



I/II

mf *pp*



alto sul tasto

pp starr



(auf allen drei Saiten zugleich streichen)

III
II
IV
p starr



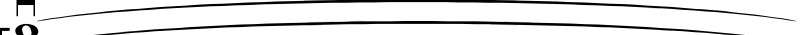





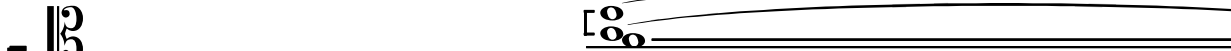


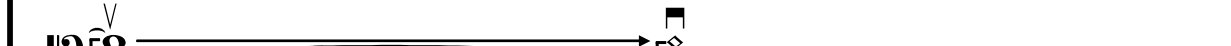

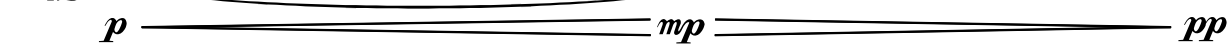
I
MK (siehe Legende)

mp *f*



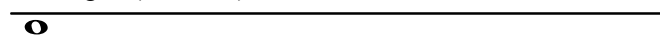



Violoncello

I/2




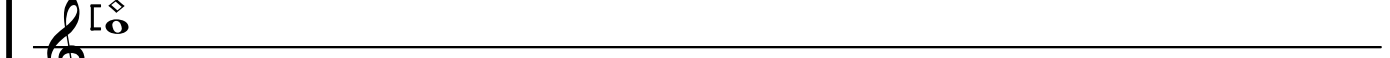




ord. 
I/II 

mf 




p 
mp 
pp 
sul pont. 




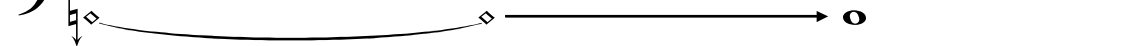
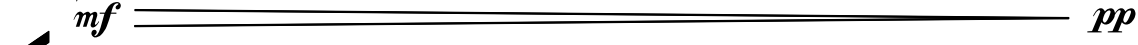



II/III
col legno (con crini)

mf 






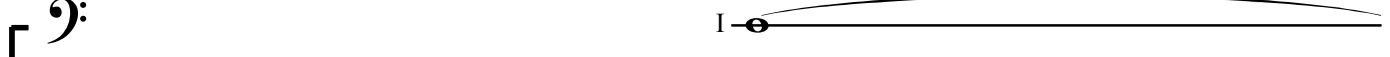


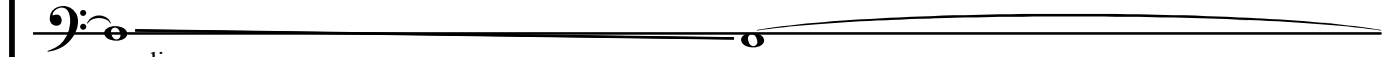
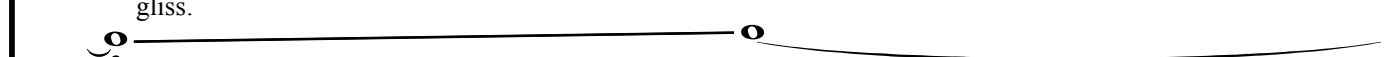
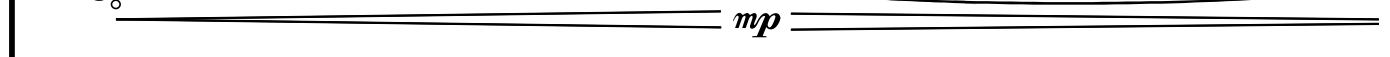
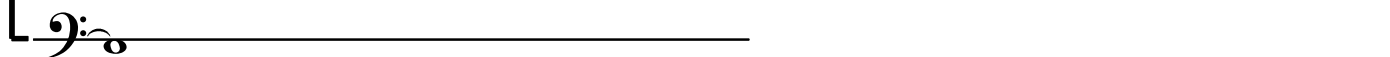





tacet

pp starr

tacet

tacet

tacet

tacet

tacet

tacet



II
MK(siehe Legende)

mf 
pp 






(mit dem Bogen zwischen Korpus und Saite streichen)
I 
IV 
pp

mp
gliss. 






III
pp
gliss.
MK (siehe Legende)
mf
gliss.
(Flag. ord.)

III/IV
p starr
col legno (con crini)
arco ordinario

alto sul pont.
mf
gliss.
alto sul tasto
pp

IV
V
pp *f*

III/IV
sul pont.
pp *mp*
alto sul pont.

tacet



II/III

f *p* *mf* *pp*

III/IV sul tasto

ppp

ord. → alto sul tasto

p

III/IV alto sul pont.

ppp starr

II/III

f *p*

I/II ord.

mf *p* *mp* *pp*

sul pont. → alto sul pont.

Violoncello

I/5

(auf allen drei Saiten zugleich streichen)

sul pont.

(ord.)

sul tasto

mp

II/III

p starr

sul tasto

ord.

gliss.

pp

sub. molto

f

tacet

IV

V

MK

♩

gliss.

gliss.

pp

mp

(Flag. ord.)

ppp

col legno (con crini)

ord.

pp starr

sul pont.

sul tasto

alto sul tasto

Violoncello

I/6

The score is written for a cello in bass clef with a 3/4 time signature. It consists of several systems of staves, each with a double bar line on the left. The first system shows a first position (I/II) with a diamond-shaped fingering symbol on the first string, and a dynamic marking of *mp* on the second string. The second system shows a third or fourth position (III/IV) with the instruction "sul tasto" and a dynamic marking of *pp* on the first string, and a dynamic marking of *ppp* on the second string. The third system shows a first position (I) with a glissando instruction and a dynamic marking of *f* on the first string, and a dynamic marking of *pp* on the second string. The fourth system shows a fourth position (IV) with the instruction "sul tasto" on the first string and "sul pont." on the second string, with a dashed arrow indicating a shift. The fifth system shows a dynamic marking of *mf* on the first string and *pp* on the second string. The sixth system shows the instruction "col legno (con crini)" and a dynamic marking of *p* on the first string and *f* on the second string. The seventh system shows the instruction "(auf allen drei Saiten zugleich streichen)" and a dynamic marking of *p starr* on the first string, with a bracket indicating that the first three staves are to be played together.

Violoncello

I/7

II/III

alto sul pont.

pp *p*

tacet

III/IV

-----> MK (siehe Legende)

gliss.

pp *f*

III/IV

p starr

tacet

I/II

p *mp* *pp*

I

mp *f*

p sub. *ppp*

III/IV oder II/III

ord. alto sul tasto

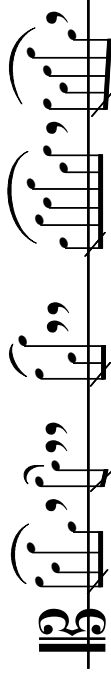
gliss.

mf *pp*

Violoncello

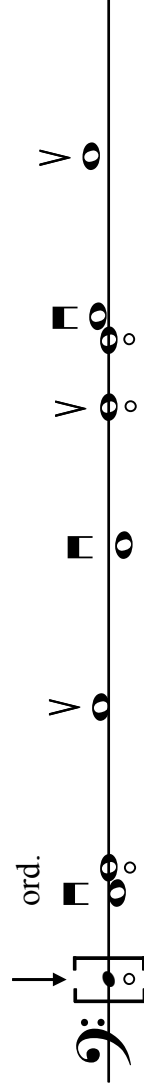
II/1 [30''']

sul pont. ↔ alto sul pont.



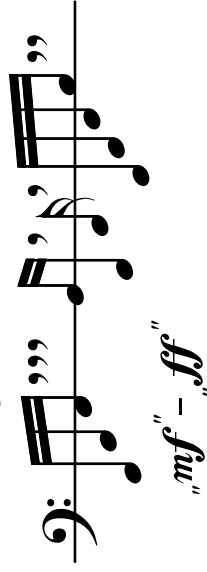
pp - mp

(leere Saite ad lib.)



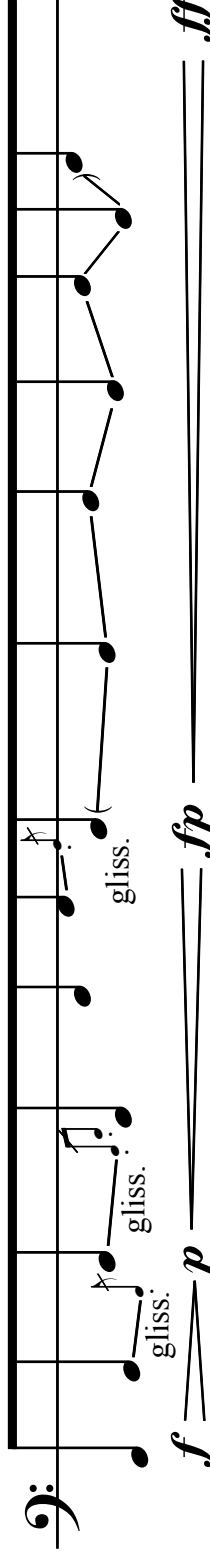
pp non vibrato

col legno batt.



"mf" - "ff"

ord. ↔ sul pont.



(+ gliss. ad lib.)

f → *p*

fp

ff

Violoncello

II/2 [45''']



ord. \longleftrightarrow sul pont.

p - mf

pizz.

mfz - sffz

sul pont. \longleftrightarrow alto sul pont.

ppp - pp

(Flageolett ad lib.)

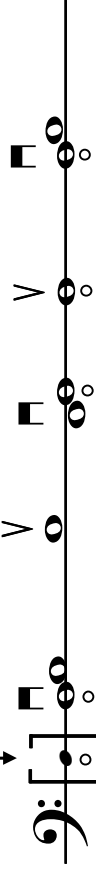
pp - mp

Violoncello

II/3 [1' oder 1'15'']

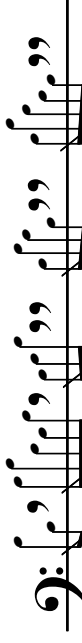
(leere Saite ad lib.)

ord. \longleftrightarrow sul pont.



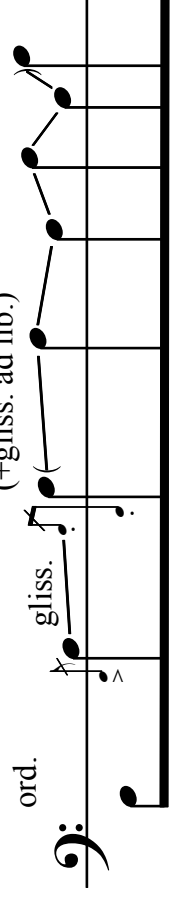
p non vibrato

$\bullet \longleftrightarrow \diamond$
sul pont.



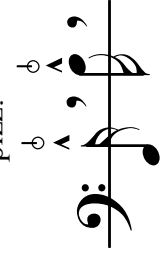
p - mf

ord.



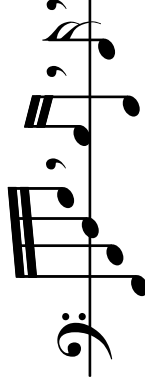
p fp ff

pizz.



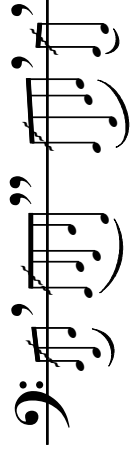
sffz —

col legno batt.



"mf" - "ff"

sul tasto \longleftrightarrow alto sul tasto



pp - p

Violoncello

II/4 [1'15'' oder 1']

sul tasto ←→ alto sul tasto

p - mf

(leere Saite ad lib.)

ppp - pp

col legno batt.

"mf" - "ff"

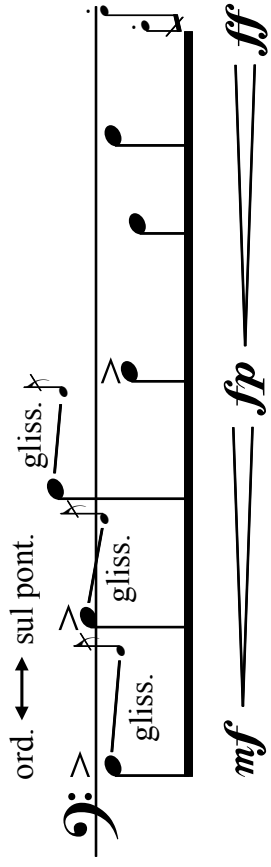
(Flageolett ad lib.)

pizz.

Violoncello

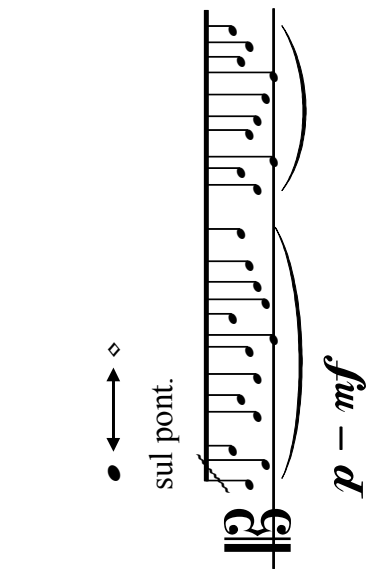
II/5 [1'30'']

ord. ↔ sul pont. gliss. *mf*



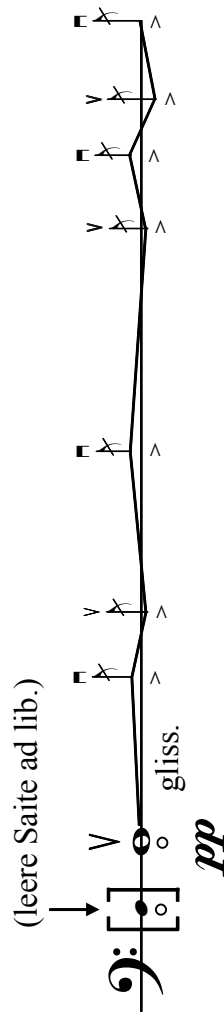
ff

• ↔ ◊
sul pont.



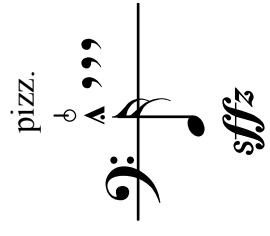
p - mf

(leere Saite ad lib.)



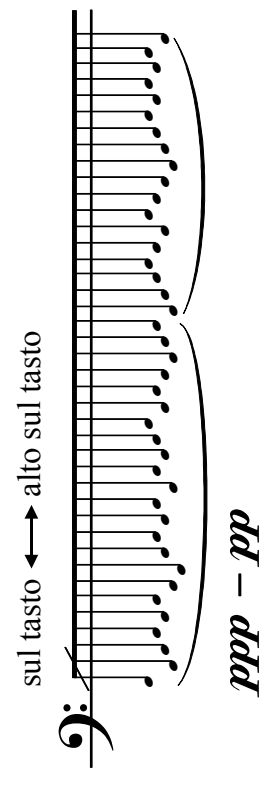
pp

pizz.



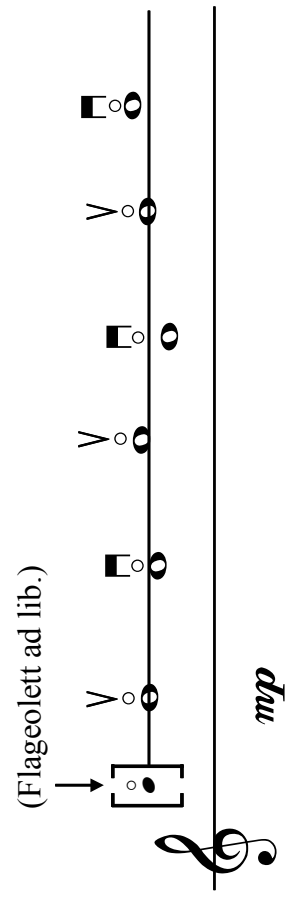
sffz

sul tasto ↔ alto sul tasto



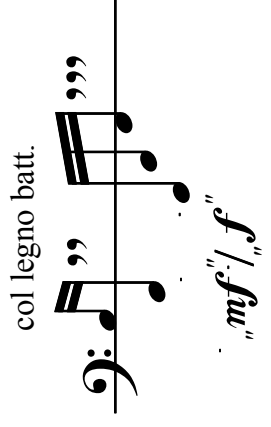
ppp

(Flageolett ad lib.)



mp

col legno batt.



mf - f